

Westfälische Nachrichten



Mo., 17.08.2015

Nächtlicher Kraftakt und Millimeterarbeit

Neue Bahnbrücke an der K 13: Betonteile in Nacht-Aktion aufgelegt



Oelde - Es war ein nächtlicher Kraftakt – und Millimeterarbeit. Der Neubau der 100 Jahr alten Eisenbahnbrücke an der Kreisstraße 13 in Oelde über die viergleisige Strecke zwischen dem Ruhrgebiet und Hannover ist einen entscheidenden Schritt vorangekommen.

Dabei standen nur drei Stunden Arbeitszeit zur Verfügung – von langer Hand waren die Sperrzeiten für den Zugverkehr geplant. Um keine Zeit zu verlieren, wurden fünf Beton-Fertigteile verbaut. Jedes dieser Teile ist 52,5 Tonnen schwer und 25 Meter lang – bei einer Breite von 2,50 Meter. Ein schwerer Autokran nahm sie an den Haken und legte sie an die richtigen Stellen. Die weiteren Arbeiten wie das Betonieren des Brückenüberbaues werden weitere vier Monate dauern. Mitte Dezember könnte die neue Brücke befahrbar sein. Sie verbindet Oelde mit Rheda-Wiedenbrück und erschließt das interkommunale Gewerbegebiet Aurea sowie die dortige Anschlussstelle an die A 2. Der Neubau ist seit längerer Zeit das größte Straßenbauprojekt des Kreises Warendorf und kostet etwa 4,5 Millionen Euro.

